

Kirche in WDR 2 | 14.09.2017 05:55 Uhr | Hannes Leitlein

Nicht zu stoppen

Autor: Es ist nicht lange her, da fühlte ich mich unsterblich. Ich war Mitte zwanzig und überzeugt, niemals arbeitslos zu werden. Zum Beispiel. Ich hatte eine Ausbildung abgeschlossen, ein ordentliches Abitur hingelegt, die Welt stand mir offen. Kurz: Ich war weiß Gott privilegiert.

Musik: So don't stop me now, don't stop me

I'm having a good time, having a good time

I'm a shooting star leaping through the sky like a tiger

Defying the laws of gravity

I'm a racing car passing by like Lady Godiva

I'm gonna go go go There is no stopping me.

Overvoice: Haltet mich jetzt nicht auf, ich habe gerade eine gute Zeit

Ich bin ein shooting star, springe durch den Himmel wie ein Tiger – trotz der Regeln der Schwerkraft – rase durchs Leben wie ein Rennwagen –

Autor: Weiß, männlich, jung, gesund. Nichts hatte mir in meinem bisherigen Leben im Weg gestanden. Ich war durchgekommen.

Mit der Überzeugung, alles schaffen zu können, wenn ich nur wollte. Einzig meine Faulheit hätte mich hindern können. So sehr ich es mir auch vorzustellen versuchte, es gab einfach nichts, was unerreichbar sein sollte.

Musik: I'm traveling at the speed of light

I wanna make a supersonic man out of you

Don't stop me now

I'm having such a good time, I'm having a ball

Don't stop me now

If you wanna have a good time just give me a call

Overvoice: Ich reise mit Lichtgeschwindigkeit – durchbreche die Schallmauer. Halte mich jetzt nicht auf ...

Autor: Von mir gibt es viele. Junge weiße Männer, denen die Welt zu Füßen liegt. Das kann einem leicht zu Kopf steigen. Das Ergebnis der Grenzenlosigkeit ist oft Überheblichkeit, Arroganz und Unterdrückung. Unterdrückung von Gefühlen und Unterdrückung von Anderen. Ein männliches Phänomen, der Fachbegriff lautet "toxische Männlichkeit". Die Folge einer Kultur, in der Männer selbstverständlich alles können, dürfen und sich im Zweifel einfach alles nehmen. Einsame Wölfe.

Musik: I'm burnin' through the sky two hundred degrees

That's why they call me Mister Fahrenheit

I'm traveling at the speed of light

I wanna make a supersonic man out of you

Overvoice: Ich heize durch den Himmel. Deshalb nennen sie mich Mr. Fahrenheit. Ich reise mit Lichtgeschwindigkeit.

Autor: Meine Lebenseinstellung hat sich geändert. Heute, mit Anfang 30, weiß ich um meine Grenzen, nicht nur körperlich oder psychisch, ich weiß auch um meine Grenzen gegenüber anderen und versuche mich zurückzunehmen. Zum Wohle aller. Ich kann nicht alles bin nicht unsterblich – zum Glück. Dazu waren Menschen nötig, die mir Mut zugesprochen haben, verletzlich zu werden. Die wichtigste Zeile in dem Hit von Queen ist heute für mich: "I'm traveling at the speed of light". Ich reise mit Lichtgeschwindigkeit.

Und ich weiß: Geschwindigkeit und Licht kommen nicht aus mir selbst.

Musik: Don't stop me now. Don't stop me now.